



Quartalsmitteilung

zum 30. September 2022

FRIEDRICH VORWERK GROUP SE

21255 Tostedt

Friedrich Vorwerk in Zahlen

Neun Monate (ungeprüft)	2022	2021	Δ 2022 / 2021
	T€	T€	%
Auftragsbestand	371.834	281.753	32,0
Auftragseingang	317.770	184.186	72,5
Ergebniszahlen (bereinigt*)	T€	T€	%
Umsatzerlöse	258.714	208.941	23,8
Betriebsleistung	258.714	208.941	23,8
Gesamtleistung	273.880	215.948	26,8
Materialaufwand	-119.154	-81.793	45,7
Personalaufwand	-89.044	-71.360	24,8
EBITDA	43.029	43.146	-0,3
<i>EBITDA-Marge</i>	<i>16,6%</i>	<i>20,6%</i>	
EBIT	31.146	33.656	-7,5
<i>EBIT-Marge</i>	<i>12,0%</i>	<i>16,1%</i>	
EBT	27.906	30.393	-8,2
<i>EBT-Marge</i>	<i>10,8%</i>	<i>14,5%</i>	
Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen	19.613	21.065	-6,9
EPS in €	0,98	1,09	-9,7
Durchschnittliche Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien	20.000.000	19.389.706	3,1
Ergebniszahlen (IFRS)	T€	T€	%
EBITDA	43.029	40.131	7,2
Konzernergebnis	19.475	18.493	5,3
EPS in €	0,97	0,95	2,1
Bilanzzahlen (IFRS)	30.09.	31.12.	
	T€	T€	%
Langfristige Vermögenswerte	133.805	107.003	25,0
Kurzfristige Vermögenswerte	173.450	183.458	-5,5
Darin enthaltene liquide Mittel**	9.255	108.282	-91,5
Gezeichnetes Kapital	20.000	20.000	0,0
Sonstiges Eigenkapital	146.404	132.470	10,5
Eigenkapital insgesamt	166.404	152.470	9,1
<i>Eigenkapitalquote</i>	<i>54,2%</i>	<i>52,5%</i>	
Langfristige Schulden	65.120	59.383	9,7
Kurzfristige Schulden	75.731	78.608	-3,7
Bilanzsumme	307.255	290.461	5,8
Nettofinanzmittel (net cash (+) / net debt(-))**	-18.361	83.589	-122,0
Mitarbeiter (Stichtag)	1.667	1.633	2,1

* Hinsichtlich der Bereinigungen verweisen wir auf die Ausführungen innerhalb der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.

** Dieser Wert versteht sich inklusive der Wertpapiere.

Geschäftsverlauf, Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Geschäftsverlauf

Das bisherige Geschäftsjahr 2022 war geprägt von dem von Russland geführten Angriffskrieg gegen die Ukraine sowie dessen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Auswirkungen auf Deutschland und Europa. Die Unsicherheit auf den Energie- und Rohstoffmärkten führte neben den Störungen der internationalen Lieferketten zu einem Kaufkraftverlust auf Rekordniveau für zahlreiche Haushalte sowie zu einem massiven Kostenanstieg für viele Unternehmen. So wird die jährliche Inflation gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat für den Euroraum im Oktober 2022 auf 10,7 % geschätzt, für Deutschland liegt diese mit 10,4 % leicht darunter.

In diesem herausfordernden makroökonomischen Umfeld konnte FRIEDRICH VORWERK seinen Umsatz in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres um 23,8 % auf 258,7 Mio. € steigern (Vorjahr: 208,9 Mio. €). Wichtiger Treiber des deutlichen Umsatzwachstums ist insbesondere das dritte Quartal, in dem FRIEDRICH VORWERK mit einem Umsatz von 115,9 Mio. € den Vorjahreswert von 76,3 Mio. € um 52 % übertreffen und damit den stärksten Quartalsumsatz der Unternehmensgeschichte erreichen konnte. Wesentlich beigetragen zu dieser Entwicklung hat dabei zum einen die jüngst akquirierte LNG-Anschlussleitung in Wilhelmshaven, bei der ein sehr guter Baufortschritt erzielt werden konnte, zum anderen aber auch eine weitere Beschleunigung der zu Beginn des Jahres angelaufenen Großprojekte. Das bereinigte EBIT in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres liegt bei 31,1 Mio. €, was einer EBIT-Marge von 12 % und somit einem leichten Rückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,5 Mio. € entspricht. Im dritten Quartal konnte die bereits eingesetzte Erholung des Profitabilitätsniveaus aus dem zweiten Quartal mit einer EBIT-Marge von 14,3 % weiter fortgesetzt werden.

Mit Datum vom 27. April 2022 hat FRIEDRICH VORWERK die Hempel Aluminiumbau GmbH mit Sitz in Storkow erworben, die als etablierter Produzent von Aluminiumschaltschränken im vergangenen Geschäftsjahr einen Umsatz im niedrigen einstelligen Millionenbereich erwirtschaftet hat. Die Gesellschaft, deren Produkte bei diversen Projekten innerhalb des Bereichs Energy Transformation eingesetzt werden, stellt eine strategische Erweiterung des bestehenden Produkt- und Leistungsportfolios von FRIEDRICH VORWERK dar.

Vorstand und Aufsichtsrat der Friedrich Vorwerk Group SE haben der ordentlichen Hauptversammlung am 1. Juni 2022 vorgeschlagen, eine Dividende in Höhe von 0,20 € je dividendenberechtigter Aktie für das Geschäftsjahr 2021 auszuschütten und den verbleibenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen. Die Hauptversammlung stimmte dem Vorschlag der Gesellschaft mit großer Mehrheit zu. Die Auszahlung der Dividende erfolgte am 7. Juni 2022.

Die aktuellen Verwerfungen auf den Energie- und Rohstoffmärkten führen zu einer grundlegenden Neuordnung der Energieversorgung in Deutschland und Europa. Mit der Realisierung von Teilen der Anschlussleitungen der LNG-Terminals in Wilhelmshaven und Brunsbüttel, die den Import von LNG ermöglichen und somit die Abhängigkeit von russischem Gas zeitnah verringern sollen, leistet FRIEDRICH VORWERK bereits heute einen wichtigen Beitrag zur sicheren Energieversorgung des Industriestandorts Deutschlands.

Besonders positiv hervorzuheben ist insbesondere die Beauftragung der zweiten und nunmehr exklusiven Projektphase für die Realisierung der neuen Gleichstromverbindung A-Nord durch den Übertragungsnetzbetreiber Amprion. In der zweiten Projektphase sollen das Referenz-Bausoll sowie die damit verbundenen Referenzkosten ermittelt werden. Im Falle einer erfolgreichen Einigung sowie einer anschließenden Beauftragung der nächsten Projektphase durch Amprion wird das Gesamtauftragsvolumen für die insgesamt acht Parteien voraussichtlich im Bereich von 850 bis 1.100 Mio. € liegen, an dem FRIEDRICH VORWERK einen Anteil von mindestens 30 % hätte.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Ergebniskennzahlen enthalten IFRS-bedingte Bewertungseffekte sowie Einmalaufwendungen, die nicht zur Unternehmenssteuerung herangezogen werden. Dazu zählen im Geschäftsjahr im Wesentlichen Abschreibungen auf Vermögenswerte, die im Rahmen von Kaufpreisallokationen aktiviert wurden. Die Bereinigungen im Vorjahr betreffen im Wesentlichen Aufwendungen des Börsengangs. Das Management steuert die Unternehmensgruppe daher auf Basis von bereinigten Ergebniszahlen, die die operative Ertragskraft und die Entwicklung der Unternehmensgruppe wesentlich transparenter und nachhaltiger widerspiegeln.

Der Auftragsbestand liegt zum Stichtag des 30. September 2022 mit 371,8 Mio. € deutlich über Vorjahresniveau (30. September 2021: 281,8 Mio. €). Von diesem Wert entfallen 37 % auf das Segment

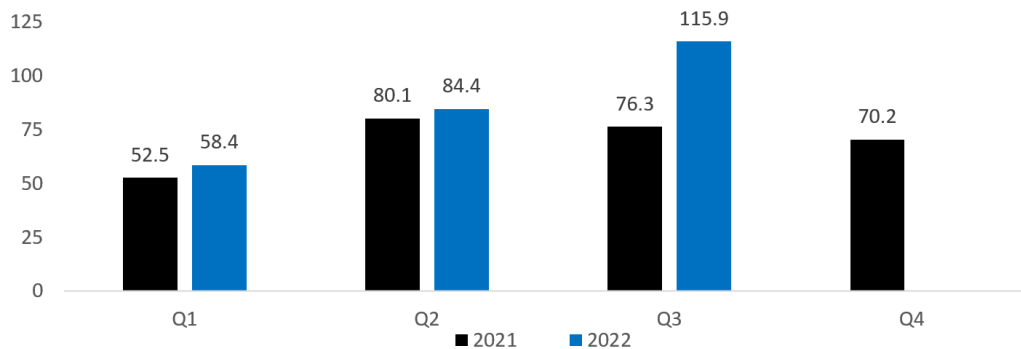
Natural Gas, 15 % auf das Segment Electricity, 8 % auf das Segment Clean Hydrogen und 40 % auf das Segment Adjacent Opportunities.

Der Auftragseingang lag im Berichtszeitraum bei 317,8 Mio. €, was im Vergleich zum Vorjahr einem Anstieg von 72,5 % entspricht (Vorjahreszeitraum: 184,2 Mio. €). Die Entwicklung des Auftragseingangs unterliegt geschäftsbedingt einer gewissen Volatilität, da diese von einzelnen Großprojekten sowohl positiv als auch negativ beeinflusst werden kann.

Der deutliche Anstieg des Auftragseingangs resultiert im Wesentlichen aus den neu gewonnen Großaufträgen des ersten Halbjahrs. So konnten hier neben dem Auftrag zur Realisierung einer Fernwärmeleitung in Hamburg mit einem Volumen von über 70 Mio. € sowie dem Großauftrag für die Kabellegung und die Kabellogistik der neuen SuedLink Leitung zwei Aufträge für die Realisierung der Anbindungsleitungen der LNG-Terminals in Wilhelmshaven und Brunsbüttel gewonnen werden.

Der konsolidierte Umsatz des FRIEDRICH VORWERK-Konzerns liegt im Berichtszeitraum bei 258,7 Mio. €. Dies entspricht einem Anstieg von 23,8 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (208,9 Mio. €). Während zu Beginn des Jahres Anlaufeffekte bei Großprojekten sowie eine erhöhte Anzahl an Corona-Infektionen im Personalbestand den Projektfortschritt ausbremsten, konnte im weiteren Jahresverlauf eine deutliche Beschleunigung der Umsatzrealisierung erzielt werden. Dadurch lagen die Umsatzerlöse im dritten Quartal mit 115,9 Mio. € um 52,0 % deutlich über dem Vorjahreswert von 76,3 Mio. €, was neben den vorgenannten Effekten im Wesentlichen auf den sehr guten Fortschritt bei der Fertigstellung der LNG-Anbindungsleitung in Wilhelmshaven zurückzuführen ist.

Umsatz nach Quartalen
in Mio. €



Die Erträge aus Equity-Beteiligungen sind im Vorjahresvergleich deutlich auf 10,4 Mio. € gestiegen (Vorjahr: 3,9 Mio. €), was auf die Beteiligung von FRIEDRICH VORWERK an Arbeitsgemeinschaften im Rahmen von mehreren Großprojekten zurückzuführen ist. Auch die Sonstigen betrieblichen Erträge sind mit 4,7 Mio. € leicht gestiegen (Vorjahreszeitraum: 3,1 Mio. €). Die Bereinigungen betreffen das Vorjahr und bestehen aus Erträgen aus Erstkonsolidierungen in Höhe von 0,1 Mio. €.

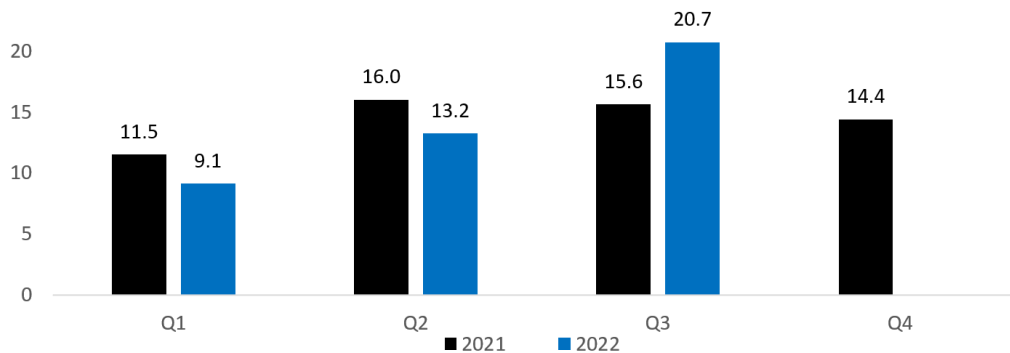
Der Materialaufwand hat sich auf 119,2 Mio. € erhöht (Vorjahr: 81,8 Mio. €). Die Materialaufwandsquote liegt damit bei 46,1 % (Vorjahr: 39,1 %). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus einer veränderten Zusammensetzung des Auftragsbestands mit einem höheren Material- und Nachunternehmeranteil im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Darüber hinaus hat sich der Materialaufwand aufgrund von teilweise deutlich gestiegenen Materialpreisen sowie höheren Energiekosten, die nicht vollumfänglich an die Auftraggeber weitergereicht werden konnten, erhöht.

Der bereinigte Personalaufwand in Höhe von 89,0 Mio. € ist im Vergleich zum Vorjahr um 24,8 % gestiegen (Vorjahr: 71,4 Mio. €). Die Personalaufwandsquote liegt mit 34,4 % jedoch leicht unterhalb des Vorjahresniveaus (35,5 %). Der Anstieg des Personalaufwands resultiert im Wesentlichen aus der im Vorjahresvergleich gestiegenen Mitarbeiterzahl (+19 %) sowie aus Lohn- und Gehaltserhöhungen. Die Bereinigungen betreffen das Vorjahr und resultieren aus Boni in Höhe von 2,7 Mio. € im Zusammenhang mit dem Börsengang.

Die bereinigten Gemeinkosten sind im Berichtszeitraum um 15,3 % auf 22,7 Mio. € moderat gestiegen (Vorjahr: 19,6 Mio. €). Die Bereinigungen betreffen das Vorjahr und bestehen aus Beratungskosten im Zusammenhang mit dem Börsengang in Höhe von 0,4 Mio. €.

Das bereinigte EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) konnte im Berichtszeitraum mit 43,0 Mio. € nahezu konstant gehalten werden (Vorjahreszeitraum: 43,1 Mio. €). Nachdem die Profitabilität im ersten Halbjahr aufgrund von Integrationsmaßnahmen bei der Gottfried Puhlmann-Gruppe sowie aus den vorgenannten Kostensteigerungen in den Bereichen Material, Energie und Personal zurückgegangen war, konnte diese im dritten Quartal deutlich gesteigert werden. So lag das bereinigte EBITDA im dritten Quartal mit 20,7 Mio. € um 32,8 % über dem Vorjahreszeitraum (15,6 Mio. €). Die Bereinigungen betreffen das Vorjahr und bestehen aus Aufwendungen in Höhe von insgesamt 3,2 Mio. €, die dem Börsengang zuzurechnen sind sowie Erträgen in Höhe von 0,1 Mio. € aus der Veränderung des Konsolidierungskreises.

EBITDA (adj.) nach Quartalen
in Mio. €



Nach Abschreibungen in Höhe von 11,9 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 9,5 Mio. €) ergibt sich ein bereinigtes EBIT in Höhe von 31,1 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 33,7 Mio. €). Die im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Abschreibungen resultieren im Wesentlichen aus der Konsolidierung der Gottfried Puhlmann Gesellschaften sowie aus der erhöhten Investitionstätigkeit im vergangenen und laufenden Geschäftsjahr. Das bereinigte Konzernergebnis nach Minderheiten beträgt 19,6 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 21,1 Mio. €) bzw. 0,98 € pro Aktie (Vorjahr: 1,09 € pro Aktie).

Die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds beträgt im Berichtszeitraum -102,5 Mio. € (Vorjahr: 17,3 Mio. €) und setzt sich wie folgt zusammen:

Der Nettomittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt 65,9 Mio. € (Vorjahr: 26,8 Mio. €). Der operative Cashflow ist grundsätzlich geprägt von einem saisonal bedingten Aufbau des Net Working Capitals in den ersten drei Quartalen, welcher sich dann im vierten Quartal umkehrt. Das im Vorjahresvergleich deutlich erhöhte Niveau des Net Working Capitals resultiert neben dem starken Umsatzwachstum im Wesentlichen aus höheren Vertragsvermögenswerten, die aufgrund von vertraglichen Meilensteinen bei mehreren Großprojekten noch nicht abgerechnet werden konnten, sowie aus einem höheren Lagerbestand an Materialien, um potentielle Lieferengpässe abzufedern. Bis zum Ende dieses Geschäftsjahres wird mit einem erheblichen Abbau des Net Working Capitals und einem entsprechend höherem Finanzmittelfonds gerechnet.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt -24,5 Mio. € (Vorjahr: -20,3 Mio. €) und betrifft im Wesentlichen die Investitionen in unsere technischen Anlagen und Maschinen, den Ausbau und die Erweiterung der Standorte der Unternehmensgruppe sowie die Umstellung der Energieversorgung des Standorts Wiesmoor auf regenerative Energien.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt -12,1 Mio. € (Vorjahr: 64,5 Mio. €) und besteht im Wesentlichen aus laufenden Zins- und Tilgungszahlungen sowie der Dividendenzahlung in Höhe von 4,0 Mio. €. Darüber hinaus wurden 3,6 Mio. € an nicht beherrschende Gesellschafter ausgeschüttet. Der Vorjahressaldo resultierte im Wesentlichen aus der Kapitalerhöhung im Rahmen des Börsengangs in Höhe von 90,0 Mio. €, aus Auszahlungen für Dividenden, Zins- und Tilgungszahlungen sowie Einzahlungen aus der Aufnahme neuer Darlehen.

Das Eigenkapital beträgt zum 30. September 2022 166,4 Mio. € (31. Dezember 2021: 152,5 Mio. €). Bezogen auf die Konzernbilanzsumme in Höhe von 307,3 Mio. € (31. Dezember 2021: 290,5 Mio. €) beträgt die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag 54,2 %, gegenüber 52,5 % zum 31. Dezember 2021. Der Anstieg resultiert aus dem laufenden Jahresergebnis. Gegenläufig wirkte sich die Auszahlung einer Dividende in Höhe von 4,0 Mio. € aus, die die ordentliche Hauptversammlung vom 1. Juni 2022 beschlossen hat.

Zum 30. September 2022 verfügt der FRIEDRICH VORWERK-Konzern über einen Liquiditätsbestand (inklusive Wertpapiere) von 9,3 Mio. € (31. Dezember 2021: 108,3 Mio. €). Der Rückgang des Liquiditätsbestandes resultiert im Wesentlichen aus dem negativen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von -65,9 Mio. € sowie den Auszahlungen für Investitionen und der Tilgung von Finanzschulden. Abzüglich der Finanzschulden in Höhe von 27,6 Mio. € (31. Dezember 2021: 24,7 Mio. €) ergibt sich zum Bilanzstichtag ein Nettofinanzmittelbestand von -18,4 Mio. € (31. Dezember 2021: 83,6 Mio. €).

Ausblick

Die Weltwirtschaft ist nach wie vor von zahlreichen makroökonomischen Herausforderungen, wie Inflationsdruck und gestörten globalen Lieferketten, geprägt. FRIEDRICH VORWERK steuert diesen Herausforderungen aktiv entgegen und ist daher aktuell weder von wesentlichen Lieferausfällen noch von Projektstopps betroffen.

Vor diesem Hintergrund rechnet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2022 weiterhin mit einem Konzernumsatz von über 320 Mio. € sowie einer bereinigten EBIT-Marge von 13 - 15 %.

IFRS-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

IFRS-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)	01.01. - 30.09.2022 T€	01.01. - 30.09.2021 T€
Umsatzerlöse	258.714	208.941
Betriebsleistung	258.714	208.941
Erträge aus Erstkonsolidierung	0	138
Ergebnis aus Equity-Beteiligungen	10.437	3.894
Sonstige betriebliche Erträge	4.730	3.113
Gesamtleistung	273.880	216.087
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-22.312	-16.068
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-96.841	-65.725
Materialaufwand	-119.154	-81.793
Löhne und Gehälter	-68.257	-57.809
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-20.787	-16.296
Personalaufwand	-89.044	-74.105
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-22.654	-20.057
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	43.029	40.131
Abschreibungen	-12.130	-9.557
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	30.899	30.575
Finanzerträge	19	7
Finanzierungsaufwendungen	-679	-554
Ergebnisanteile nicht beherrschender Gesellschafter	-2.565	-2.725
Finanzergebnis	-3.225	-3.272
Ergebnis vor Steuern (EBT)	27.674	27.303
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8.028	-8.564
Sonstige Steuern	-290	-270
Periodenergebnis	19.356	18.469
Nicht beherrschende Anteile	119	25
Konzernergebnis	19.475	18.493
Ergebnis je Aktie (in €)	0,97	0,95

IFRS-Konzern-Gesamtergebnisrechnung

IFRS-Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft)	01.01. - 30.09.2022 T€	01.01. - 30.09.2021 T€
Konzernergebnis	19.475	18.493
Nicht beherrschende Anteile	-119	-25
Periodenergebnis	19.356	18.469
Posten, die künftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		
Währungsumrechnung	-18	-6
Posten, die künftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		
Zeitwertänderungen Aktien	-928	-5
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	-946	-11
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	18.410	18.458
Davon entfallen auf		
- Gesellschafter des Mutterunternehmens	18.528	18.483
- Nicht beherrschende Anteile	-119	-25

IFRS-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung - Quartal

IFRS-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)	01.07. - 30.09.2022	01.07. - 30.09.2021
	T€	T€
Umsatzerlöse	115.901	76.260
Betriebsleistung	115.901	76.260
Ertrag aus at equity Beteiligungen	4.249	3.513
Sonstige betriebliche Erträge	1.919	845
Gesamtleistung	122.069	80.619
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-9.543	-5.081
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-53.038	-27.747
Materialaufwand	-62.581	-32.827
Löhne und Gehälter	-22.980	-19.043
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-7.494	-6.054
Personalaufwand	-30.474	-25.097
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.286	-7.082
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	20.728	15.613
Abschreibungen	-4.193	-3.296
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	16.535	12.317
Finanzerträge	6	2
Finanzierungsaufwendungen	-236	-185
Ergebnisanteile nicht beherrschender Gesellschafter	-1.344	-949
Finanzergebnis	-1.573	-1.131
Ergebnis vor Steuern (EBT)	14.963	11.186
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.437	-2.967
Sonstige Steuern	-88	-80
Periodenergebnis	10.437	8.140
Nicht beherrschende Anteile	-106	-68
Konzernergebnis	10.331	8.072
Ergebnis je Aktie (in €)	0,52	0,42

IFRS-Konzern-Bilanz

Bilanz	30.09.2022	31.12.2021
Aktiva (IFRS)	ungeprüft	geprüft
	T€	T€
Langfristiges Vermögen		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	365	772
Geschäfts- oder Firmenwert	3.270	1.692
Immaterielle Vermögenswerte	3.635	2.464
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	32.501	32.225
Technische Anlagen und Maschinen	34.908	32.778
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.475	15.067
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.694	544
Sachanlagen	92.578	80.614
Equity-Beteiligungen	19.562	8.470
Wertpapiere des Anlagevermögens	3.519	3.295
Sonstige Ausleihungen	637	610
Finanzanlagen	23.718	12.375
Aktive latente Steuern	13.875	11.550
	133.805	107.003
Kurzfristiges Vermögen		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.961	6.031
Unfertige Erzeugnisse	109	114
Vorräte	11.070	6.146
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.488	15.809
Vertragsvermögenswerte	120.810	45.227
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	9.344	7.995
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	156.643	69.031
Kasse	41	85
Bankguthaben	5.695	108.196
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.736	108.282
	173.450	183.458
Summe Aktiva	307.255	290.461

Bilanz	30.09.2022	31.12.2021
Passiva (IFRS)	ungeprüft	geprüft
	T€	T€
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	20.000	20.000
Rücklagen	76.204	76.204
Gewinn- und sonstige Rücklagen	69.328	55.208
Nicht beherrschende Anteile	871	1.058
	166.404	152.470
Langfristige Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.506	15.295
Leasingverbindlichkeiten	3.176	5.979
Verbindlichkeiten aus Genussrechten	10.213	10.213
Verbindlichkeiten ggü. nicht beherrschenden Gesellschaftern	8.647	5.860
Rückstellungen für Pensionen	2.727	2.727
Passive latente Steuern	26.850	19.308
	65.120	59.383
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.373	3.689
Leasingverbindlichkeiten	3.561	3.024
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.829	6.818
Vertragsverbindlichkeiten	3.461	10.817
Verbindlichkeiten ggü. nicht beherrschenden Gesellschaftern	1.217	4.997
Sonstige Verbindlichkeiten	20.454	20.101
Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter	23.655	12.676
Steuerrückstellungen	5.418	10.921
Sonstige Rückstellungen	5.764	5.565
	75.731	78.608
Summe Passiva	307.255	290.461

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern- Kapitalflussrechnung (ungeprüft)	01.01. - 30.09.2022	01.01. - 30.09.2021
	T€	T€
1. Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)	30.899	30.575
Abschreibungen	12.130	9.557
Zunahme (+), Abnahme (-) der Rückstellungen	-1.201	-2.890
Verluste (+), Gewinne (-) aus Anlageabgängen	-97	-392
Ergebnis aus Equity-Beteiligungen	-10.437	-3.894
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-263	-175
Berichtigungen um zahlungsunwirksame Vorgänge	132	2.206
Zunahme (-), Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-93.068	-50.376
Abnahme (-), Zunahme (+) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	5.504	-1.926
Veränderung des Working Capital	-87.564	-52.302
Gezahlte Ertragsteuern	-10.282	-8.543
Erhaltene Zinsen	19	7
Einzahlungen aus Dividenden von Equity-Beteiligungen	858	1.227
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-65.938	-26.830
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Investitionen (-), Desinvestitionen (+) immaterielles Anlagevermögen	-64	-78
Investitionen (-), Desinvestitionen (+) Sachanlagevermögen	-23.076	-17.416
Investitionen (-), Desinvestitionen (+) Finanzanlagen und Wertpapiere	-1.179	-1.961
Unternehmenserwerbe (abzgl. erhaltener finanzieller Mittel)	-181	-888
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-24.500	-20.343
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-5.909	-1.585
Gewinnausschüttung an Gesellschafter	-4.000	-25.116
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-2.925	-4.272
Zinsauszahlungen	-678	-737
Auszahlungen an nicht beherrschende Gesellschafter	-3.584	-678
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	0	90.000
Auszahlungen für Transaktionskosten aus der Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten	0	-3.655
Zahlungseingänge aus der Aufnahme von Finanzkrediten	4.992	10.550
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-12.105	64.506

Konzern- Kapitalflussrechnung (ungeprüft)	01.01. - 30.09.2022	01.01. - 30.09.2021
	T€	T€
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensumme 1-3)	-102.543	17.334
Auswirkungen von Wechselkursveränderungen (nicht zahlungswirksam)	-3	-1
Finanzmittelfonds zu Beginn der Berichtsperiode	108.282	45.254
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	5.736	62.587
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Kasse	41	73
Guthaben bei Kreditinstituten	5.695	62.513
Überleitung zum Liquiditätsbestand am 30.09.		
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	5.736	62.587
Wertpapiere	3.519	1.956
Liquiditätsbestand am 30.09.	9.255	64.543

Erläuternde Angaben zum Konzernzwischenabschluss

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2021. Die Erstellung des Abschlusses ist beeinflusst von Ansatz- und Bewertungsmethoden sowie Annahmen und Schätzungen, die sich auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten sowie auf die Aufwands- und Ertragspositionen auswirken. Umsatzabhängige Sachverhalte werden unterjährig abgegrenzt.

Unternehmenszusammenschlüsse

Im Rahmen der Erstkonsolidierung der Hempel Aluminiumbau GmbH zum 30. April 2022 wurde ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 0,2 Mio. € aufgedeckt.

Innerhalb des Bewertungszeitraums im Sinne des IFRS 3.45 wurde die Kaufpreisallokation der Gottfried Puhlmann Gruppe aufgrund der nun finalisierten Bewertung der Vertragsvermögenswerte und Schulden sowie der daraus resultierenden Änderung des übernommenen Nettovermögens angepasst. Gegenüber der vorläufigen Kaufpreisallokation und der innerhalb des Geschäftsberichts 2021 veröffentlichten Darstellung haben sich die Vertragsvermögenswerte um 0,8 Mio. € und die immateriellen Vermögenswerte um 0,3 Mio. € verringert, während sich die sonstigen Rückstellungen um 1,4 Mio. € erhöht haben. Unter Berücksichtigung von latenten Steuern und einer Verringerung der nicht beherrschenden Anteile um 0,5 Mio. € ergibt sich eine Erhöhung des Geschäfts- oder Firmenwerts um 1,4 Mio. € auf 2,8 Mio. €.

Dividende

Am 1. Juni 2022 hat die Hauptversammlung der Friedrich Vorwerk Group SE beschlossen, eine Dividende in Höhe von 0,20 € je dividendenberechtigter Stückaktie für das Geschäftsjahr 2021 auszuschütten. Die Dividende wurde am 7. Juni 2022 ausgezahlt.

Segmentberichterstattung

Das Management des FRIEDRICH VORWERK-Konzerns grenzt die Segmente wie folgt ab:

Segmentberichterstattung 01.01. - 30.09.2022 (ungeprüft)	Natural Gas T€	Electricity T€	Clean Hydrogen T€	Adjacent Opp. T€	Überleitung T€	Konzern T€
Umsatzerlöse Dritte	136.189	42.893	14.361	65.271	0	258.714
Ergebnis (EBIT)	22.159	1.827	2.045	5.046	-178	30.899
EBIT-Marge	16,3%	4,3%	14,2%	7,7%		11,9%
Umsatzanteil	52,6%	16,6%	5,6%	25,2%		

Segmentberichterstattung 01.01. - 30.09.2021 (ungeprüft)	Natural Gas T€	Electricity T€	Clean Hydrogen T€	Adjacent Opp. T€	Überleitung T€	Konzern T€
Umsatzerlöse Dritte	135.946	36.383	8.400	28.212	0	208.941
Ergebnis (EBIT)	21.616	5.370	1.709	4.970	-3.090	30.575
EBIT-Marge	15,9%	14,8%	20,3%	17,6%		14,6%
Umsatzanteil	65,1%	17,4%	4,0%	13,5%		

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Unternehmen und Personen werden Unternehmen und Personen betrachtet, die über die Möglichkeit verfügen, den FRIEDRICH VORWERK-Konzern zu beherrschen oder einen maßgeblichen Einfluss auf dessen Finanz- und Geschäftspolitik auszuüben. Die in den Konzernabschluss einbezogenen und nicht-einbezogenen verbundenen Unternehmen sind ebenfalls als nahestehende Unternehmen zu betrachten. Geschäftsvorfälle zwischen dem Unternehmen und seinen Tochterunternehmen wurden im Wege der Konsolidierung eliminiert und werden in dieser Anhangsangabe nicht erläutert.

Darüber hinaus werden Unternehmen, die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden, als nahestehende Unternehmen betrachtet.

Die Geschäftsbeziehungen zwischen vollkonsolidierten Konzerngesellschaften, zu sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen sowie zur MBB SE und anderen Gesellschaften des MBB-Konzerns erfolgen zu marktüblichen Konditionen.

Stimmrechtsmitteilungen

Die Mitteilungen gemäß § 40 WpHG können auf der Website der Friedrich Vorwerk Group SE unter <https://www.friedrich-vorwerk.de/de/investor-relations/corporate-governance.html> eingesehen werden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Datum vom 12. Oktober 2022 hat die Friedrich Vorwerk SE & Co. KG die verbleibenden Anteile in Höhe von 50 % an der SKS Straßenbau GmbH, Tostedt, erworben. Die Gesellschaft wurde bereits seit dem 1. Januar 2021 aufgrund einer Stimmrechtsvereinbarung vollständig in den Konzernabschluss einbezogen.

Tostedt, den 11. November 2022

Torben Kleinfeldt
Chief Executive Officer

Tim Hameister
Chief Financial Officer

Finanzkalender

Quartalsbericht Q3 2022

11. November 2022

Ende des Geschäftsjahres

31. Dezember 2022

Konferenzen

Deutsches Eigenkapitalforum

28. November 2022

Berenberg European Conference

6. Dezember 2022

Berenberg EU Opportunities Conference

16. März 2023

Jefferies Pan-European Conference

28. - 29. März 2023

Ferner möchten wir Sie auf unseren Newsletter hinweisen, den Sie unter www.friedrich-vorwerk.de abonnieren können.

Kontakt

Friedrich Vorwerk Group SE
Niedersachsenstraße 19-21
21255 Tostedt

Tel.: +49 4182 - 2947 0

Fax.: +49 4182 - 6155

www.friedrich-vorwerk.de

ir@friedrich-vorwerk.de

Impressum

Friedrich Vorwerk Group SE
Niedersachsenstraße 19-21
21255 Tostedt

